

als Stationsort weit unpassender, auch steht das dortige Wirthshaus im Gerüchte maassloser Kreide.<sup>1)</sup> — Denen, die das Kupferschächtenthal von Javorina aus durchwandern, ist anzurathen, nicht (wie der Verfasser gethan) vom Kopapass rechts zum weissen See herabzusteigen, sondern den unmittelbar vom Passe gegen Ost, also in der verlängerten Richtung der Kupferschächte, ausstreichenden Bergrücken zu verfolgen, dessen einzelne Abschnitte die Namen „Thörichtergern, Leiten“ etc. führen und sehr ergiebig sein sollen.

---

## Myriophyllum alterniflorum in der Provinz Brandenburg.

Im Norden der Mark Brandenburg liegt in der Nähe der Grenze von Meklenburg-Strelitz das Dorf Menz, der Geburtsort des Unterzeichneten, von den Städten Gransee, Lindow, Rheinsberg und Fürstenberg ca. 1½ Meilen entfernt. Allerdings ist die nächste Umgegend sehr sandig und anscheinend trostlos, indessen gehe man ein Stückchen weiter, und man wird überall in den schönsten Wald gelangen, in dem eine Reihe eben so schöner Seen gelegen ist. Und in der That brauchen die Pflanzen, die in den Gewässern meiner Heimath vorkommen, sich nicht vor den Wasserpflanzen in anderen Gegenden der Mark zu schämen. Ich nenne hier nur *Aldrovandia vesiculosa* L., die ich bisher nur in dem einzigen Graben zwischen dem Zeiten- und Mehltitz-See fand, in Gesellschaft mit *Chara intermedia*. Die *Najas*-Flora unserer Seen, besonders des Nemitz-Sees ist einzig in ihrer Art. Neben allen möglichen reizenden Formen von *Najas major*, besonders der *N. intermedia* Wolfg., die hier 4—5' hoch wird, habe ich jetzt auch *Najas minor* im Nemitz-See gefunden. Doch will ich später in einer längeren Arbeit die Flora von Menz ausführlicher beschreiben; hier sei es mir nur gestattet, einer Exkursion zu gedenken, die ich in diesen Herbstferien machte, und die wieder zu einer erfreulichen Entdeckung führte.

---

1) Dies Wirthshaus hat inzwischen seinen Besitzer und damit seine Preise gewechselt; als Fritze und Ilse dort im Juli 1868 übernachteten, fanden sie eine recht gute Aufnahme und durchaus angemessene Preise.

Am 19. September besuchte ich den herrlichen Stechlin-See besonders in der Absicht, in den schönen Buchenwäldern nach Moosen zu suchen. In der Forst zwischen Menz und Neu-Globsow sammelte ich *Neckera punila* Hedw., die dort an jedem Buchenstamm vorkommt, fruchtendes *Dicranum flagellare* Hedw. ist häufig. Die Abhänge am Stechlin bieten in Menge *Bartramia ithyphylla* Brid., *Aulacomnion androgynum* Schwägr. mit Frucht. Besonders aber wurde ich erfreut durch *Buxbaumia indusiata* Brid., durch *Hylocomium brevirostre* Sch. und *loreum* Sch. Am nördlichsten Ende des Stechlin See's befinden sich viele kleine Waldbrüche, die bedeckt sind mit prachtvoll fruchtendem *Hypnum Crista castrensis* L.

Ich ging noch weiter, und gelangte bald nördlich vom Stechlin-See ganz nahe der meklenburgischen Grenze an einen mittelgrossen See, ebenfalls mitten im Buchenwalde gelegen. An dem Ufer sammelte ich wieder *Hyloc. loreum* Sch. und *brevirostre* Sch. auf der angrenzenden sumpfigen Wiese besonders *Sphagnum subsecundum* var. *contortum* Rbh., *Polytrichum strictum* Menzies etc. Der See jedoch, dessen Namen ich bis dahin noch nicht erfahren konnte, enthielt das Interessanteste. In grosser Menge wuchs hier ganz in der Nähe des Ufers, doch auch weit tiefer, ein feinblättriges *Myriophyllum*, welches ich in vielen, theils ganz kleinen, theils auch grossen 3—4' langen Exemplaren sammelte. Ich dachte sofort an *Myriophyllum alterniflorum* D. C., indessen fand ich weder Blüthen noch Früchte, durch welches die Diagnose völlig gesichert gewesen wäre. Trotzdem war doch schon im Habitus der Pflanze ein bedeutender Unterschied von *Myr. verticillatum* und *spicatum* wohl erkennbar. Es ist eine zarte Pflanze mit haarfeinen Blättern, bedeutend gabelig verästelt mit weisslichem Schimmer des Stengels. Alle Exemplare von *Myr. verticillatum* und *spicatum*, die ich daneben untersuchte, waren grösser, mit borstigen Blättern, röthlichem Stengel, und weit weniger verästelt. Von *Myr. spicatum* kommen allerdings auch feinblättrige Formen vor, die an *Myr. alterniflorum* erinnern, indessen erreichen sie doch nicht die Feinheit des letzteren, und sind dann auch durch den Blütenstand sofort zu erkennen. Herr Prof. Al. Braun und Dr. P. Ascherson haben nach Vergleichung auswärtiger Exemplare, meine Pflanze als *M. alterniflorum* D. C. anerkannt.

H. Winter, Cand. med.

## Verbesserungen von Druckfehlern.

### ~~~~~ Heft II.

Seite	10.	Zeile	6. v. o.	lies	<i>Caprifoliaceae</i> statt <i>Canrifoliaceae</i> .
„	169.	„	1. v. o.	„	169 statt 691 (bei nicht allen Exemplaren).

### Heft III. und IV.

Seite	III.	Zeile	12. v. o.	fehlt	L. hinter <i>Lupinaster</i> .
„	70.	„	10. v. u.	lies	<i>citrullifolium</i> statt <i>citrallifolium</i> .
„	77.	„	18. v. u.	„	595 statt 295.
„	193.	„	6. v. u.	„	(Pers.) Loud. statt (Loud.) Pers.
„	195.	„	21. v. o.	„	<i>Elsholtzia</i> statt <i>Elsholia</i> .
„	198.	„	11. v. u.	„	<i>Aquilegia</i> statt <i>Aquileja</i> .
„	210.	„	6. v. u.	„	<i>laciniatum</i> statt <i>laciniata</i> .
„	216.	„	15. v. u.	„	S. statt G.
„	230.	„	2. v. u.	„	<i>Stenactis</i> statt <i>Steuactis</i> .
„	249.	„	3. v. u.	„	<i>Cerastium</i> statt <i>Ceratium</i> .
„	393.	„	13. v. u.	„	<i>Artemisia</i> statt <i>Artesmisia</i> .
„	394.	„	9. v. u.	„	Tilsit statt Tllsit.

### Heft V.

Seite	III.	Zeile	4. v. o.	lies	W. G. statt G. W.
„	III.	„	3. v. u.	„	<i>leucosperma</i> statt <i>leacosperma</i> .
„	IV.	„	4. v. o.	fehlt	das Bastardkreuz-Zeichen zwischen <i>daphnoides</i> und <i>argenteo-repens</i> .
„	115.	„	1. v. o.	lies	<i>olivacea</i> statt <i>olivacca</i> .
„	119.	„	13. v. u.	„	<i>aquilegiaefolium</i> statt <i>aquilegifolium</i> .
„	126.	„	1. v. o.	„	Desp. statt Derp.
„	131.	„	13. v. o.	„	<i>Lythrum</i> statt <i>Lytrum</i> .
„	249.	„	13. v. o.	„	394 statt 94.

### VI. Jahrgang.

Seite	296.	Zeile	3. v. u.	lies	<i>R. Spruce</i> statt <i>G. Spruce</i> .
„	306.	„	1. v. o.	„	<i>Salix</i> statt <i>Solix</i> .

## VII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	4. v. o.	lies Juni statt Juli.
„	IV.	„	9. v. u. „ 207 statt 206.
„	XVIII.	„	14. v. u. „ südlicheren statt sädlicheren.
„	36.	„	1. v. o. „ Crtz. statt Ctrz.
„	60.	„	18. v. o. „ <i>tataricum</i> statt <i>tatarica</i> .
„	75.	„	17. v. u. „ Casp. statt Carp.
„	145.	„	14. v. o. „ <i>Pirola</i> statt <i>Pirula</i> .
„	155.	„	2. v. o. „ <i>Chamaejasme</i> statt <i>Chumaeiasme</i> .
„	199.	„	20. v. o. „ <i>Scaphyfera</i> statt <i>Scgphyfera</i> .

## VIII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	16. v. o.	fehlt Schpr. hinter <i>icmadophila</i> .
„	20.	„	21. v. o. fehlt Scop. hinter (L.)
„	70.	„	16. v. u. lies <i>serratum</i> statt <i>sevratum</i> .
„	78.	„	1. v. o. „ <i>Cardamine</i> statt <i>Cardumine</i> .
„	80.	„	21. v. o. „ <i>Pilosella</i> statt <i>Pillosella</i> .
„	108.	„	7. v. u. „ <i>bulbosa</i> statt <i>balbosa</i> .
„	115.	„	6. v. u. „ <i>luteus</i> statt <i>lutens</i> .
„	118.	„	1. v. u. fehlt (Mnch.) hinter L.
„	119.	„	14. v. o. lies <i>tenuifolia</i> statt <i>tennifolia</i> .
„	127.	„	9. v. o. „ <i>Cicuta</i> statt <i>Cicata</i> .
„	134.	„	10. v. u. „ Huds. statt Hads.
„	138.	„	20. v. u. „ L. statt A.
„	167.	„	14. v. u. „ <i>Carex</i> statt <i>C</i> .
„	171.	„	13. v. o. „ <i>fatua</i> statt <i>factua</i> .

## IX. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	3. v. u.	setze L. hinter <i>Calceolus</i> und Schr. hinter <i>thapsiforme</i> .
„	III.	„	6. v. u. setze Rich. hinter <i>autumnalis</i> .
„	III.	„	7. v. u. lies 85. statt 84. und setze L. hinter <i>minor</i> .
„	41.	„	8. v. u. „ 11. Mai statt 10. Mai.
„	104.	„	13. v. u. „ Wild. statt Wlld.
„	106.	„	10. v. o. „ <i>Potamogeton</i> statt <i>P</i> .
„	107.	„	10. v. u. „ <i>epigeios</i> statt <i>epigejos</i> .
„	142.	„	2. v. u. „ <i>riparium</i> Lasch statt <i>rip</i> .
„	150.		füge hinzu das Zahlzeichen 150 auf der Seite hinter 149.
„	150.	Zeile	7. v. o. lies III. statt IV.

## X. Jahrgang.

Seite	38.	Zeile	4. v. o.	lies <i>pumila</i> statt <i>punila</i> .
„	51.	„	10. v. o.	„ <i>macalosa</i> statt <i>nuculosa</i> .

Seite	56.	Zeile	18.	v. o.	lies	Neuhaldensleben	statt	Neuhaldsusleben.
„	86.	„	18.	v. u.	„	<i>Achilla</i>	statt	<i>Achilla</i> .
„	93.	„	3.	v. o.	und	Zeile 20.	v. o.	lies <i>Coronopus</i> statt <i>coronopus</i> .
„	99.	„	17.	v. o.	lies	<i>Alchemilla</i>	statt	<i>Alchemilla</i> .
„	103.	„	14.	v. o.	„	<i>Berteroana</i>	statt	<i>Berteroiana</i> .
„	112.	„	11.	v. o.	„	<i>truncata</i>	statt	<i>truncata</i> .
„	125.	„	2.	v. u.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	1.	v. o.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	14.	v. u.	„	<i>gramineus</i>	statt	<i>gramineus</i> .
„	141.	„	12.	v. u.	„	<i>Rhacomitrium</i>	statt	<i>Rhcomitrium</i> .
„	147.	„	17.	v. o.	„	Schk.	statt	Schn.
„	149.	„	11.	v. u.	„	Nestl.	statt	Nertl.
„	153.	„	8.	v. u.	„	<i>G. sudeticum</i>	statt	<i>H. sudeticum</i> .
„	166.	„	16.	v. o.	„	Sauter	statt	Santer.
„	166.	„	19.	v. u.	„	(Schult.)	statt	(Schalt.)

### XI. Jahrgang.

Seite	V.	Zeile	8.	v. o.	lies	erste	statt	achte.	} (Bei nicht allen Exemplaren.)
„	V.	„	10.	v. o.	„	tagende	statt	liegende.	
„	XVI.	„	4.	v. o.	„	X.	statt	IX.	
„	XVI.	„	13.	v. u.	„	19.	statt	18.	

### XII. Jahrgang.

Seite	112.	Zeile	13.	v. o.	lies	<i>Tetralix</i>	statt	<i>Tetraxil</i> .
„	134.	Anm. Zeile	6.	v. u.	schalte ein hinter	„Vogesen“:	(statt	„Wasgenwald“).
„	137.	Zeile	4.	v. o.	lies	Standort	statt	Boden.
„	140.	„	19.	v. o.	„	<i>Ceratozamia</i>	statt	<i>Ceratosamia</i> .
„	143.	„	10.	v. u.	„	Juen-nan	statt	Jiin-nan.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1867-1868

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Winter Hermann Karl

Artikel/Article: [Myriophyllum alterniflorum in der Provinz Brandenburg. 37-38](#)